

Ersteilt Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Fracht 1.10 M., im Bezirk 1.20 M., im übrigen 1.30 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Kunzeigen-Verlag l. u. l. 1/2 Pf. Preis auf gewöhnl. Schrift aber deren Name: bei Einzel-Verkauf 10 Pf. bei mehrwöchiger Auftragsarbeit.

Preisbelegungen: Das Handwerksblatt aus G. Schöb. Buchverl.

Nr. 235

Nagold, Mittwoch den 2. Dezember

1903.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Die Landwirte des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß die ordentliche Bezirksversammlung der Norddeutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft am Donnerstag, den 10. d. Mts. vor-mittags 11 Uhr im Hotel zur Post in Nagold stattfindet und werden zum Besuch dieser Versammlung hiermit eingeladen.

Nagold, den 1. Dez. 1903.

R. Oberamt. Ritter.

An die Ortschulbehörden und die Gemeinderäte des Bezirks.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 25. Sept. d. J., Gesellschafter Nr. 189, betr. die Veranstaltung von Abendversammlungen Erwachsener und die unentgeltliche Abgabe von Schriften an die Ortsbibliotheken seitens der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft werden die Ortsbehörden in Kenntnis gesetzt, daß die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft nun ein Verzeichnis über die unentgeltlich von ihr zu beziehenden Schriften herausgegeben hat. Den Herren Ortschulinspektoren geht mit nächster Post je ein Exemplar dieses Verzeichnisses mit der Weisung zu, die Schriften, welche in ihren Gemeinden gewünscht werden, durch Angabe der Abteilung und Nummer, unter welcher das betreffende Buch in dem Verzeichnis laßt, anher in Bälde bezeichnen zu wollen. In den Gesuchen ist jeweils ein wirkliches Verzeichnisbedürfnis näher darzulegen, auch ist zu beachten, daß in den letzten Jahren an viele Gemeinden des Bezirks bereits Schriften abgegeben worden sind.

Bemerkung wird, daß die zugewiesenen Schriften an die Ortsbibliotheken abgegeben werden und nicht einen Bestandteil der örtlichen Schulfondsvermögen bilden dürfen.

Nagold, den 30. November 1903.

R. Oberamt. Ritter.

Die Herren Ortsvorsteher

werden unter Hinweis auf den Min.-Erlaß vom 9. Dezember 1898 (N.-Bl. S. 406) angewiesen, etwaige Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens spätestens bis 20. Dezember d. J. hierher vorzulegen.

Nagold, den 30. November 1903.

R. Oberamt. Ritter.

Maul- und Klauenfische betr.

Nach Mitteilung des Kgl. Oberamts Hord ist in Württemberg die Maul- und Klauenfische angebrochen.

Nagold, den 28. November 1903.

R. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Nach einem Beschluß des letzten Handwerkskammertages betreffs Einbeziehung des Handwerks in die obligatorische

Am Ehr' und Gold.

Roman von E. von Linden.

(Nachdruck verboten.)

1.

„Zum letzten Male, Mutter, es bleibt dabei, der Junge wird Schlosser, und damit basta!“

Der Mann, der diese Worte mit unterdrückter Heftigkeit seiner Frau zuwarf, war der frühere Schlossermeister Weber, der durch unerschuldetes Unglück, durch Krankheit und Geldverlust, besonders aber durch die niederdrückende Konkurrenz der Fabrik-Arbeit seine Selbstständigkeit hatte aufgeben und in einer der ersten Maschinenfabriken Deutschlands eine gut besoldete Stelle als Werkmeister hatte nehmen müssen.

„Nun gut, Du hast ja natürlich das letzte Wort in dieser wichtigen Sache,“ erwiderte die Frau, hastig an ihrer Näharbeit fortsetzend. „Aber ich denke mir, daß er dazu auch genug in der Bürgerschule hätte lernen können. Woju ihn dann in die Realschule schicken?“

„Nah, was versteht ein Frauenzimmer davon?“ bemerkte Weber wegwerfend, „ich habe auch als Junge die Bürgerschule besucht, und es später oft bedauert, nicht mehr gelernt zu haben. Nach den großen Kriegen, die ich doch auch mitgemacht, und die unsre Zeit leider ganz und gar umgewandelt haben, kann der Mensch garnicht genug wissen und kennen. Sieh, Mutter, wir haben immer zufrieden miteinander gelebt, immer an einem Strange miteinander

gelegen, sollen wir nun gerade, wo wir, wenn ich auch nicht sagen will, als wohlhabende Leute, doch ganz sorgenfrei leben können, und nachgerade alt werden, uns verunreinigen, und in Zwietracht um unser einziges Kind geraten? — Laß' und die Sache vernünftig überlegen und keine Lustschlösser bauen. Als Schlosser-Lehrling braucht er nicht täglich bessere Kleidung, reine Wäsche und was alles für einen angehenden Kaufmann noch daran heranhängt. Ich brauche nicht soviel Lehrgeld für ihn zu bezahlen, der Besuch der Gewerbeschule ist lange nicht so kostspielig wie der der Handwerkschule. Und was ist er denn um so viel besser als ein Handwerks-Lehrling, wenn er von morgens früh bis spät abends von seinem Prinzipal und den Commis herumgehudelt wird? Als Schlossermeister —

„Braucht er auch Glüd,“ unterbrach ihn die Frau mit unterdrückter Heftigkeit, „ich glaube nicht, daß unser Traugott es bis dahin aushält, weil er zu unglücklich wurde. Ich will Dir Deine selbständige Meisterzeit nicht vorhalten, Gottlieb, aber daß Du gerade derjenige bist, der als sein Vater ihn gewaltig unglücklich machen willst, das ist mir so unbegreiflich wie nichts in der Welt, und macht mich ganz irre an Dir.“

„Weil ich für Euch beide, für Dich und den Jungen, denken muß,“ verlegte Meister Weber gelassen, „die Menschen sind vom Hochmutsteufel besessen, alle wollen sie oben hinaus, und ihre Kinder dürfen beileibe nicht in den Schuhen der Eltern stehen bleiben. Da liegt der Hund begraben! — Das Handwerk wird verachtet, und der Sohn muß was Besseres, Kaufmann oder Techniker und dergl., werden.“

Balfour, Léon Bourgeois und Waldeck-Roussau sandten Entschuldigungen. d'Estournelles, Senator Berthelot und Jaurès begrüßten die Gäste. Jaurès feierte den Einfluß der republikanischen Ideen Frankreichs auf den Weltfrieden und auf die freundschaftliche Gestaltung der französisch-englischen Beziehungen. Im Namen der Engländer dankten Sir Houldsworth und Lord Brassey. Um Mitternacht war der Redestrom noch nicht erschöpft.

Parlamentarische Nachrichten.

r. Stuttgart, 27. Nov. Die Kommission für die Gemeinde- und Bezirksordnung beriet heute zuerst über den Art. 34 der Gemeindeordnung, welcher die Zuziehung von Sachmännern zu den Gemeinderatsverhandlungen zuläßt. Ebenso sollen Gemeinderäte zu den Verhandlungen über die Gegenstände ihres Geschäftskreises mit beratender Stimme zugezogen werden können. Das Ergebnis der Erörterung lagte ein Antrag nieder zusammen, welcher ausdrücklich ausdrückt, daß „der Gemeinderat sowie der Vorsitzende desselben“ die Zuziehung verfügen kann, und die „Gemeindebeamten“ voranstellt. Die Abstimmung wurde auf morgen zurückgestellt. Nach Art. 32 Abs. 2 bestimmt sich die Sitz- und Stimmordnung der einzelnen Mitglieder nach der Zeit, seit welcher sie dem Gemeinderat ununterbrochen angehören, u. s. w. Hierzu beantragte der Berichtserkasser Haushamm folgende Fassung: „Wenn nicht durch die Geschäftsordnung anderes vorgeschrieben wird, bestimmt sich die Sitz- und Stimmordnung der einzelnen Mitglieder nach dem Zeitpunkt der letzten Wahl, auf die sich die Zugehörigkeit der Mitglieder zum Gemeinderat gründet, und innerhalb der gleichzeitig gewählten Mitglieder nach der Zahl der auf sie gefallenen Stimmen, bei gleicher Stimmzahl nach dem Lebensalter.“ Ein Antrag Sommer, den Eingang bezügl. der Geschäftsordnung wegzulassen, also eine einheitliche Regelung im Gesetz zu treffen, wurde mit 18 gegen 3 Stimmen abgelehnt und darauf der Antrag Haushamm einstimmig angenommen. Nach Abs. 4 gilt für die Beschlüsse absolute Stimmenmehrheit und hat bei Stimmengleichheit der Vorsitzende, welchem — abgesehen von Wahlen — sonst kein Stimmrecht zukommt, die entscheidende Stimme. Daß der Ortsvorsteher für die Regel kein Stimmrecht hat, ist eine wärr. Eigentümlichkeit. Nach Abwägung der Gründe für und wider wurde auf Antrag des Referenten einstimmig deren Beibehaltung, also die Annahme des Entwurfes beschlossen und demselben gleichfalls einstimmig folgender Zusatz beigefügt: „Enthält sich ein Mitglied der Abstimmung über einen Antrag, so gilt seine Stimme als gegen den Antrag abgegeben. Die Abgabe eines undeutlichen Stimmzettels bei geheimer Abstimmung gilt als Stimmhaltung.“ Art. 33 betrifft die durch den Gemeinderat zu vollziehenden Wahlen; er sieht in Abs. 1 wie bisher geheime Wahl, ferner absolute Stimmenmehrheit — statt bisher relative — vor und ersetzt den Stichtagsfeld des Vorsitzenden durch Entrückung einer Stimme an ihn. Abs. 2 sieht, wenn wiederholte Abstimmung keinerlei Bewerber die absolute Mehrheit verschafft, eine engere Wahl vor, und Abs. 3 bezieht sich auf die

Unser Traugott spielt sich auf den Kaufmann hinaus, weil er die Realschule besucht. Na, ja, ich will ja zugeben, daß er ein tüchtiger Rechner ist und seine Manieren hat. Was aber die Hauptsache dabei ist, fehlt ihm nämlich das nötige Kapital um dereinst selbständig zu werden. Mutter, hab' ich's Dir nicht vorgelesen, wie viele stellenlose Kaufleute in den großen Städten herumlaufen? — Das kommt alles von dem Hochmutsteufel.“

„Als ob die Handwerker besser daran wären,“ wandte die Frau schlagfertig ein, „von Dir würde es kein vernünftiger Mensch begreifen, Gottlieb! Du hast den Raschinen Deine eigene Selbstständigkeit opfern müssen und willst den einzigen Sohn zum Fabrik-Arbeiter machen? — Sieh, es fällt unserm Traugott ja nicht ein, ein Kaufmannslehrling hinter'm Ladentisch zu werden. Nein, er will den Großhandel erlernen, und auf ein Kontor in Hamburg oder Bremen plaziert werden.“

Der Meister sah seine Frau einen Augenblick ganz verblüfft an.

„Das hat der Junge Dir also gesagt?“ fragte er dann, belustigt lächelnd.

Sie nickte etwas zaghaft.

Weber brach in ein lautes Gelächter aus.

„Daß Dich der Teufel!“ rief er, fortwährend lachend. „Großkaufmann will er werden, am Ende gar eigene Schiffe auf der See haben?“

(Fortsetzung folgt.)



gleichzeitige Wahl mehrerer Personen, wenn der erste Wahlgang nicht zum Ziele führt. Die vorliegenden Anträge gingen bloß hinsichtlich der Frage der absoluten bzw. relativen Stimmenmehrheit auseinander. Für letztere sprach sich aus ein Antrag Haug-Sommer (Als gewählt ist derjenige zu betrachten, welcher die meisten Stimmen erhalten hat. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los). Ein Antrag des Referenten hielt an der absoluten Mehrheit fest, wünschte aber dann ein einfacheres Verfahren als im Entwurf. Die Abstimmung über diese beiden Anträge ergab Stimmengleichheit (8:8). Hierauf wurde ein Antrag nieder auf Annahme der Abs. 1 bis 3 nach dem Entwurf mit 9 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Abs. 4 lautet: „Von der Vornahme einer Wahl durch geheime Abstimmung kann auf Grund ausdrücklicher dann abgewichen werden, wenn es sich um die bloße Verlängerung der abgelaufenen Dienstzeit eines Gemeindevorstandes, oder um eine Wahl handelt, für welche nur ein Bewerber vorhanden ist.“ Abgelehnt wurden hier sowohl ein Antrag auf Streichung als ein Antrag, den Absatz durch die Bestimmung zu ersetzen, daß mündliche Abstimmung dann zulässig sei, wenn keines der anwesenden Mitglieder sich dagegen ausspreche. Nahezu einstimmig wurde ein Antrag „Schmidt-Maulbronn angenommen, vor „Beschlusses“ einzuschalten: „einstimmigen“ und ferner das Wort „dann“ und den Nachsatz „wenn es sich u. s. w.“ bis zum Schlus zu streichen. Bei Art. 34 wurde Abs. 1 und 2 (Öffentlichkeit der Verhandlungen, geheime Sitzungen) unverändert, Abs. 3 (Sitzungspolizei) redaktionell geändert angenommen. Ein Antrag des Referenten, noch beizufügen: „Nähere Bestimmungen über die Befugnis des Vorsitzenden können durch die Geschäftsordnung getroffen werden“ wurde mit 10 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Morgen Fortsetzung. Dann werden die Verhandlungen auf ca. 1 Woche unterbrochen. Die bestellte Subkommission tritt Dienstag nachmittags zusammen.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, 2. Dezember.

Gemeinderatswahl-Ergebnis. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl haben von 399 Wahlberechtigten 331 abgestimmt. Gewählt wurden: Sägewerksbesitzer Kentschler mit 295 St., Gemeinderat Buob mit 287 St., Mühlenbesitzer Rapp mit 195 St., Mehlhändler Bernhardt mit 143 St., Rosenwirt Lehre mit 139 St. Weitere Stimmen erzielten: Uhrmacher Kläger 129, FeinmFabr. Harr 87, D.-Antikstl. Rapp 85, Tuchfabr. Reich 69, Seifenf. Harr 51 und Oekonom Chr. Schwan 46.

Champagnefeiern. Entgegen der mancherseits im Lande hervorgetretenen Meinung, als müsse man mit der Begehung des Gedächtnisses der großen Tage von 1870/71 zurückhaltender sein oder gar ganz damit aufhören, läßt man es sich in unserer Stadt Nagold, und auch im Bezirke so ruhmvollen Tage von Champigny und Villiers zu feiern. So war denn auch der Militär- und Veteranenverein am Montag abend im Gasth. z. Krone zu einer Feier versammelt, die unter patriotischen Ansprachen durch Oberpräzeptor Haller und Landtagsabgeordneten Schaidle sowie erhebende Gesänge des Sängerkranzes aufs schönste verlief. Auch aus Altensteig wird uns über eine am Sonntag vom Kriegerverein im Gasth. z. Engel veranstaltete Feier berichtet, daß dieselbe in ähnlicher, begeistrender Weise abgehalten wurde. Die Ansprache hielt Sipsermeister Joher.

— r. Der Würt. Landes-Fischereiverein beabsichtigt am 18. und 19. Dezember d. J. einen theoretisch-praktischen Fischereikurs in Tübingen abzuhalten, bei dem in 1. Linie die Salmonidenzucht berücksichtigt werden soll. Vorträge in Verbindung mit Demonstrationen werden halten die Professoren: Hoyer-München, Blochwann und Hesse-Tübingen. Der Kurs beginnt Freitag, 18. Dez., vormitt. 10 Uhr im Hörsaal des zoologischen Instituts, Höberlinstraße. Der Unterricht ist mientgeltlich, die Zahl der Teilnehmer unbeschränkt, und ist der Würt. Landesfischereiverein bereit nun auch Minderbemittelten die Teilnahme zu ermöglichen, u. diesen nach Nothlage der vorhandenen Mittel den Betrag von 5 Mk. sowie Rückfahrt III. Kl. zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen zur Teilnahme am Kurs sowie etwaige Gesuche um Unterstützung sind spätestens bis 14. Dez. an Privatier Wilh. Armbruster in Tübingen zu richten. Für Sonntag, 20. Dez. ist ein Ausflug nach Bebenhausen zur Besichtigung der dortigen Teichanlagen und des K. Schlosses in Aussicht genommen.

— t. Altensteig, 30. Nov. Der Verband von Weidnachbachbäumen hat bereits begonnen. Heute wurden mehrere Wagen Tannenbäumchen nach Karlsruhe per Bahn verladen, die größtenteils von Grömbacher Waldbesitzern geliefert wurden.

Herrenberg, 1. Dez. Der landwirtschaftliche Bezirksverein hält am Sonntag den 6. d. M., eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung im Gasthof „zur Post“ hier ab: 1. Vortrag des Herrn Landesförstern-Inspektors, Oekonomierat Fecht in Stuttgart, über „Zeitgemäßer Betrieb der Landwirtschaft“. 2. Verteilung der Preise der letzten staatlichen Bezirksförsterei und der Jungbischsprämierung. 3. Berichtslektüre Mitteilungen.

Tübingen, 30. Nov. Die freie Organisation der Kerze Württemberg hat in jüngerer Zeit erhebliche Fortschritte gemacht. Vereine wurden gegründet in Ludwigsburg, Maulbronn, Spaichingen, Ebingen, Neuenbürg, Depp-

ringen, Welzheim, Mergentheim, Hall, Wangen i. A., Kirchheim u. T. und Kalen. Die Vereine sind sämtlich dem Eßlinger Delegiertverband beigetreten, der nunmehr 32 Vereine umfaßt.

Tübingen, 30. Nov. Am Samstag fiel das 2jährige Kind (Knabe) des Feldschützen Karl Dester von Pfäffingen in Gegenwart eines anderen größeren Kindes in die Kammer und ist von dieser fortgeschwemmt worden. Troßdem daß gleich nachher die Feuerwehr aufgeboden wurde, war es nicht möglich das Kind zu finden. Bekleidet ist dasselbe mit einem weißen Kleidchen mit blauen Streifen, blaufarbentem Schürzchen, die Haare sind hellblond.

r. Lufman, 30. Nov. Durch allerhöchste Entschliesung Sr. Maj. des Königs vom 22. Nov. wurde lt. Tab. Chr. der hies. Gemeinde zu den Kosten der Wiederherstellung des durch Hochwasser beschädigten Nummerauslaufs ein Staatsbeitrag von 1200 Mk. bewilligt.

Stuttgart, 30. Nov. Auf der Hirtsfeldbahn hat infolge der fortgesetzten Regenfälle zwischen den Stationen Waldhausen und Ebnat ein bedeutender Dammrutsch stattgefunden. Die Rutschstelle hat eine Länge von 70 Metern. Der Dammbau an der beschädigten Stelle eine Höhe von 12 Metern. Der Telephonbetrieb ist gestört. Der Fahrbetrieb wird durch Umsteigen fortgesetzt.

Bebenhausen, 28. Nov. Heute wurden die hiesigen Schulkinder nach Schluß des Unterrichts auf angenehme Weise überrascht. Ihre Majestät die Königin kam ins Schulzimmer und beschenkte Allerhöchst Selbst jedes einzelne Kind mit einem Schnitzbrot, sodas die Vernetzung den freudigsten Abschluß fand.

r. Ulm, 30. Nov. Eine ergößlich naive Ansicht von der Weltstadt London scheint ein hiesiger Schullehrer vom Oberamt Göppingen zu haben. Kommt da zu ihm ein Mädchen und klagt, daß ihr Viehster nach London ausgereissen sei und keine Alimente mehr bezahle. „Das werden wir gleich haben“, meinte der Ortsvorsteher, setzte sich hin und schrieb an das „verehrliche Schulheißnam London“ es möchte den „dortigen Volksheldner“ veranlassen, in der Sache tätig zu sein.

Gerichtssaal.

Würgburg, 28. Nov. Am Schwurgericht wurde gestern und heute gegen den Gastwirt Karl Michael Schmitt von Hohn bei Bad Misingen wegen Sattenmordes verhandelt. Seine Frau war am 8. Sept. d. J. abends tot in ihrem Zimmer aufgefunden worden. Schmitt wollte anfänglich glauben machen, der Schlag habe sie gerührt, als aber die ärztliche Untersuchung ergab, daß die Frau einen Messerstich erhalten hatte, der das Herz durchbohrt, gab er an, er habe mit seiner dem Schnapstrost ergebenen Frau Streit gehabt, sei mit einem Messer auf sie losgegangen, wobei sie selbst in das Messer gerann sei. Schmitt hat seiner Frau schon einigemal gedroht, er wolle sie erschießen, hatte auch schon einmal nach ihr geschossen und sie auch sonst mißhandelt. Direkte Beweise sind nicht vorhanden, die Indizien aber waren sehr gravierend. Die Sachverständigen halten Selbstmord der Frau für vollständig ausgeschlossen, zwei behaupten auch, die Absicht der Tötung sei nachgewiesen, während die zwei anderen diese Frage offen lassen. Schmitt wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Nov. Der Bundesrat stimmte in seiner heutigen Sitzung den Ausschussberichten über die Vorlage betreffend den Paragraph 12 Abs. 3 des Gesetzes betreffend Schlachtvieh und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900 und über den Entwurf des Stats des Reichsheeres zum Reichshaushaltungstat für 1903-04 zu.

Berlin, 29. Nov. Bund deutscher Berufsfischer. Eine heute nachmittags im Abgeordnetenhaus tagende Versammlung von Fischereinteressenten beschloß nach einem einleitenden Vortrag des Regierungsrats Dr. Richter-Schwerin die Gründung eines Bundes deutscher Berufsfischer. Der Bund bezweckt die Schaffung einer sachverständigen Berufsvereinervertretung zur Herbeiführung einer Umgestaltung ungewähliger Fischereigesetze, die Herbeiführung einer besseren Beaufsichtigung der Raubfischer und den Ausbau der sozialen Gesetzgebung für das Fischereigewerbe u. Der Bund tritt mit einer Mitgliederzahl von 1300 Berufsfischern ins Leben.

Berlin, 30. Nov. Geheimrat Prof. Noritz Schmidt, der wegen der am Kaiser erfolgreich vollzogenen Operation zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Excellenz ernannt worden ist, wurde von der Vorphologischen Gesellschaft hier in der gestrigen Sitzung zum Ehrenmitglied erwählt.

r. Vom Bodensee, 29. Nov. In Ermatingen bei Konstanz ereignete sich in einem Anfall von Geistesföhrung in der Kirche der Pfarrverweser R. St. Derselbe war kurz zuvor aus der Irrenanstalt entlassen worden und hatte schon i. J. 1888 in einem Anfall von Selbstverwundung einen Selbstmordversuch gemacht.

r. Von der bad. Grenze, 30. Nov. Auf den Bergen des südl. bad. Schwarzwalds, wo von 800 m an Reinstiermoos wächst, will man wieder einen Versuch machen, Renntiere einzusetzen. (Der erste Versuch mit drei Stück ist bekanntlich mißlungen.)

Frier, 29. Nov. Die Tr. Vdszig. erklärt die Nachricht, Bischof Rozum wolle abdanken, für eine Tatarennachricht, die jeder tatsächlichen Grundlage entbehre.

Essen, 30. Nov. In Postle wurde der Rechnungsführer Scheilberg von der Jette „Konstantin“ auf dem Nachhauswege von mehreren Burschen überfallen und durch Messerstiche ermorbet. Kirchgänger fanden die Leiche.

Uhr, Portemonnaie und Ueberzieher waren geraubt. Der Staatsanwalt hat 500 Belohnung angesetzt.

Fünf Fischerkutter mit 15 Mann Besatzung verschollen. Die aus Hamburg telegraphiert wird, ist eine aus fünf Fahrzeugen bestehende Fischerskutter aus Finkenwärder a. d. Elbe vom Fänge auf See nicht heimgekehrt, sondern schon seit mehreren Tagen überfällig. Jetzt muß man es leider für zweifellos halten, daß die Kutter mit der gesamten Mannschaft untergegangen sind. Die Besatzung der Fahrzeuge bildeten 3 Brüder Holtz, zwei Brüder Koch, Fischer Newes mit seinem Sohn, Peter Kulper, S. Dethje und Johannes Peters, sämtlich aus Finkenwärder, sowie fünf auswärtige Seelenute, deren Namen noch nicht festgestellt sind.

Posen, 28. Novbr. Gestern abend verstarb hier auf der Straße am Herzschlag der Reichstagsabgeordnete für Schrimm-Schroda, Joseph v. Gleboki.

Ausland.

Ein interessanter Versuch. Laut Fr. Zig. hat die Ortsbürgergemeinde St. Gallen beschlossen, versuchsweise die Lebens- und Altersversicherung für sämtliche Gemeindeglieder einzuführen.

r. Paris, 27. Nov. Die englischen Parlamentarier wurde heute von der Handelskammer empfangen. In den hiesigen gehaltenen Reden wurden Wünsche für die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und England zum Ausdruck gebracht. Später wurden die Parlamentarier im Oberhaus empfangen.

Paris, 29. Nov. Falls in der Kammer eine Interpellation über die Dreyfus-Affäre eingebracht wird, wird die Regierung, so erfährt die Ag. Havas, die Vertagung der Interpellation, bis die Revisionskommission gesprochen hat, verlangen, damit das Parlament sich nicht in die Angelegenheit einmische, deren gerichtlichen Charakter die Regierung zu bewahren beabsichtigt.

Paris, 30. November. Paris hat sich über Nacht in Schnee gehüllt.

Sofia, 28. Nov. Der deutsche Kaiser spendete zur Erinnerung der Not der aus Mazedonien nach Bulgarien geflüchteten Frauen und Kinder eine Gabe von 2000 Franken, nachdem solche Zuwendungen auch vom Sultan, von der Kaiserin Mutter von Rußland und von Kaiser Franz Joseph gemacht wurden. Die Spende Kaiser Wilhelms wurde durch einen Brief der Prinzessin Clementine von Neuburg veranlaßt, in welchem diese um einen Beitrag zur Unterstützung der Notleidenden bat.

Sofia, 30. Nov. Seit fünf Tagen wiederholen sich die Erdbeben täglich und sie fangen an, hier zu denarrubigen. Heute früh um halb sechs Uhr fand ein ziemlich harter Stoß statt, wodurch die Leute aufgeweckt, Türen in Bewegung gesetzt und Benzeluhren zum Stehen gebracht wurden. Die Jagdente sind auf weitere Stöße vorbereit. Hervorzubeben ist, daß der Sofia beherrschende, 2600 Meter hohe Berg Vitofcha vulkanischen Ursprungs ist. Das Zentrum der Bewegung bleibt, so weit man von hier verfolgen kann, noch immer das Kyploskige.

Genoa, 29. Nov. Der „Horriere figure“ in Vordig-hera meldete, Kaiser Wilhelm beabsichtige, das Schloß Grimaldi in Ventimiglia zu kaufen und dort den Winter zu verbringen. Durch einen Kurier vom Rottdamer Hof sei eine Persönlichkeit in Ventimiglia mit dem Ankauf des Schlosses beauftragt worden. Das Boissische Bureau sagt bei: Die Nachricht ist erfunden.

Viarris, 28. Nov. Der Schooner Gelaitreux wurde bei einem heftigen Sturm gegen die Felsen von Bayonne geschleudert und in Stücke zersplittert. Die aus fünf Mann bestehende Besatzung ist unversehrt.

New-York, 29. Nov. Aus Panama wird telegraphiert: Aus Buenaventura hier ankommender Dampfer berichten, die feien gezwungen gewesen, sich Marierungsschneine vom britischen Konsul zu beschaffen oder ohne diese Papiere abzufahren, da die kolumbianischen Behörden ihre Ausfolgung verweigerten.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nach einer vom Staatsanzeiger veröffentlichten Uebersicht der Königl. württemb. Staatsforstverwaltung sind für das Betriebsjahr 1903/1904 zum Verkauf bestimmt: im Forstamt Nagold: Buchen: 30 Am, Brennholz, Nadelholz: Startholz 300 Am., schwächeres Holz 250 Am., Brennholz 350 Am.; Altensteig: Nadelholz: Startholz 8000 Am., schwächeres Holz 1000 Am., Brennholz 1400 Am.; Ebnst. 113 Hekt.: Buchen: Startholz 50 Am., schwächeres Holz 100 Am., Brennholz 2000 Am., Nadelholz: Startholz 6000 Am., schwächeres Holz 4000 Am., Brennholz 3000 Am.; Freudenstadt: Buchen: Brennholz 50 Am., Nadelholz: Startholz 5200 Am., schwächeres Holz 2900 Am., Brennholz 1000 Am.; Dörselt: Eichen: schwächeres Holz 20 Am., Buchen: Brennholz 100 Am., Nadelholz: Startholz 4000 Am., schwächeres Holz 2500 Am., Brennholz 3200 Am.; Simmersfeld: Buchen: Brennholz 150 Am., Nadelholz: Startholz 500 Am., schwächeres Holz 400 Am., Brennholz 600 Am.; Wildberg: Nadelholz: Startholz 300 Am., schwächeres Holz 300 Hekt., Brennholz 300 Am.

Freudenstadt, Markt und Bodensee vom Monat Novbr. 1 kg Ochsenfleisch 1.40 Mk., 1 kg Rindfleisch 1.20 Mk., 1 kg Kalbfleisch 1.40 Mk., 1 kg Schweinefleisch 1.40 Mk., 1 kg Hammelfleisch 1.20 Mk., 1 kg Schaffleisch 90 -/-, 1 Jtr. Kartoffeln 2.58 Mk., 1 kg Weizenbrot 36 -/-, 1 kg Schwarzbrot 22 -/-, 1 kg Wehl Nr. 0 39 -/-, 1 kg Wehl Nr. 1 36 -/-, 1 kg Wehl Nr. 2 22 -/-, 1 kg Wehl Nr. 3 18 -/-, 10 St. frische Eier 68 -/-, 1 kg Erbsen 40 -/-, 1 kg Bohnen 30 -/-, 1 kg Bohnen 40 -/-, 1 Jtr. Haber 6.35 Mk., 1 Jtr. Feu 2.80 Mk., 1 Jtr. Stroh 2.15 Mk., Gerz.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt ein Prospekt des bekannten Buchhauses A. Hübner'schen, Hamburg IV bei, welcher zur Beteiligung an der bereits am 8.-12. Dez. d. J. zur Ziehung gelangenden 3. Gr. Freiburger Geldlotterie (— Originallose a 3.30 Mk. —) die mit besten Gewinnchancen ausgestattet ist, einladet. Wir empfehlen diesen Prospekt einer geneigten Beachtung.

Druck und Verlag der W. B. Müller'schen Buchdruckerei (Emil Bauer Nagold.) — Für die Redaktion verantwortlich: R. Baar.



Stadt-Gemeinde Nagold. Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Es kommen zum öff. Ausruf:
am Montag den 7. Dezember



I. **Stangen** im Distrikt Mittlerberge Abt. Adresse in kleineren Losen:
1. rottanne Dörbhangen: 80 St. über 13 m, 120 St. 10-13 m u. 50 St. 5 bis 10 m lang;
2. rottanne Reisstangen: 60 St. 5 bis 9 m lang.

II. **Stammholz** im Distrikt Mittlerberge Abt. Adresse und Streifen 150 Stück rottann. Langholz IV. und V. Klasse (zu **Hopsen-Berüßholz** tauglich) in kleineren Losen von 10 bis 15 Stück; ferner aus Distrikt Galgenberg und Mittlerberge Abt. mittl. Wählkopf 2 Lose rottanne Langholz I. bis III. Klasse erster Qualität (also Werkholz) mit je 8-10 Fm.
Zusammenkunft morgens 8 Uhr zum Vorzeigen des Stammholzlofes im Galgenberg beim Pavillon am unteren vorderen Galgenberg-Gel., sodann morgens 9 Uhr zum Vorzeigen und Verkauf von allem Holz auf der Nagold-Verrenberger Straße beim Unterjettinger Wegzeiger. **Gemeinderat.**

Schönbrunn. Haus- und Garten-Verkauf.

In der Nachlasssache der Witwe des **Sonnenwirts und Kaufmanns Johann Georg Mähleisen** in Schönbrunn kommt am

Freitag den 4. Dezember 1903
nachmittags 2 Uhr



auf dem Rathause in Schönbrunn die selbstergebaute Wirtschaft zur Sonne und Gärten dabei zum zweitenmale im öffentlichen Ausruf zum Verkauf.
Besitzer, auswärtige mit Vermögensgenüssen versehen, sind eingeladen.
Den 30. November 1903.

Stv. Grundbuchbeamter:
Koller Rot.-A. S.

Ratten-Mäuse-Tod

Sicheres Mittel! „Adertohn“. Eine einmalige, reichliche Kostgabe genügt zur vollständigen Ausrottung. Preis 60, 100 -
Fried. Schmid.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies d. bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein**
Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht klümen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorziehen. Alle Symptome wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Reibheit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden am so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kollischmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanomalien** in Leber, Niere, und Fortaderstamm (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber, bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter nervöser **Abspannung** und **Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen u. Dankeschreiben beweisen dies. Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 in Nagold, Daiterbach, Pfalzgrafenweiler, Altensteig, Wildberg, Verrenberg, Ergingen, Gutingen, Dorn, Rottenburg, Dornstetten, Biberbrunn, Zübingen u. s. w. in den Apotheken.
Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82“ 8 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frachtfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.
Mein Kräuterwein ist kein Weingeist, seine Bestandteile sind: Weinlagarwein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Oberschmalz 150,0, Rirschast 320,0, Fenchel, Knob, Delenwurzel, amerif. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmarwurzel sa 10,0.

Nagold.
Die freie
Schmiede-Zinnung
hält
Sonntag den 6. Dez.
nachmittags 2 Uhr
im Gasth. z. Dirsch in Efferingen
eine
Haupt-Versammlung
ab.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
bringend
Der Vorstand.

Verloren!
Auf dem Weg von Herrenberg u. Oberjesingen, Dedensbrunn, Gütlingen, z. Bahnh. Wildberg und ab Bahnh. Calw z. Stadt gingen am Abend des 28. ds. Mts.
Mk. 120 verloren.
Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung in der Expedition d. Blts. abzugeben.
Teile einem verehrl. Publikum mit, daß ich Ende dieser Woche nach Nagold komme und sehe gest. Aufträgen für
Klavierstimmen
durch Vermittlung der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung gerne entgegen.
Achtungsvollst
G. Schopf,
Klaviermacher
Calw.

Nagold.
Frische Eier u. Butter
empfiehlt fortwährend
W. Hauser
a. alten Kirchenplatz.
Wildberg.
Meiner werten Kundschaft von hier und auswärts, zeige ich ergebenst an, daß ich über die Wintermonate fortwährend schönes, fettes
Lammfleisch
führe, per Pfd. zu 50 s.
Friedrich Koller,
Metzgermeister.

Nagold.
Müller-Gesuch,
ein jüngerer Müller von 16-18 Jahren für Raudenmüllerei, Lohn 4 fr. Woche, später mehr, nebst Frachtgeld.
W. Widmaier z. Thalmühle,
Stat. Remmingen.

Züchtiger Ochsenknecht
bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. Bewerber müssen militärfrei u. brave, religiöse (kath.) Leute sein. Bei guter Führung Dauerstelle.
Offerte, mit Zeugnissen belegt, befördern unter **W. 3443 Gaaßenstein und Vogler, A.-G. Karlsruhe.**

Daiterbach.
Ein zum erstenmal
großträchtiges Schwein
hat zu verkaufen
Andreas Brüstle.

Die **Oberamtssparkasse Nagold**
hat fortwährend
Gelder
in größeren und kleineren Posten zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen.
Nähere Auskunft erteilt.
Den 23. Nov. 1903.
Der Kassier:
Stabschultheiß Brodbeck

Ebhausen.
Wahl-Vorschlag.
Hanser, Christian, Schreiner,
Kleiner, Jakob, Hirschwirt,
Schöttle, Johannes, Kaufmann.
Unser Zukunft liegt im Fortschritt.

Nagold.
Zu Weihnachtsgeschenken
empfehlen
Klassiker-Ausgaben Gedichtsammlungen
Romane Erzählungen
Bilderwerke
Erziehung Unterricht
Erbauungsschriften Andachtbücher
Predigten Gesangbücher
Prachtwerke
Gartenbücher Kochbücher
Kaufm. Litteratur Länder- u. Völkerkunde
Schul-Atlanten Landwirtschaft
Naturwissenschaft Geographie-Geschichte
Kunst Kunst-Geschichte.
Gesellschafts-, Quartett-, Reise, Lotto- und Brett-Spiele.
Jugendschriften
für Knaben und Mädchen
in allen Preislagen.
Kinderschriften und Bilderbücher.
Im übrigen verweisen wir höflich auf unsern Katalog und machen darauf aufmerksam, dass alle in Zeitungen angezeigten Bücher bei uns zu haben sind.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Mindersbach.
Eine junge
Kuh
unter drei die Wahl, hat zu verkaufen
Johs. Dürr, Wagner.

Walldorf.
Einen noch gut erhaltenen
Einspänner Fuhrschlitten,
sowie einen starken
Einspänner Wagen
verkauft
Konrad Adam Walz.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.
Schweizerische Spielwerke
sowohl mit Walzen als mit Notenscheiben, anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen
Automaten, Necessaires, Schweizerläufer, Zigarrenständer, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handtaschen, Briefschreiber, Blumenvasen, Zigarrenetuis, Arbeitstische, Spagierstöcke, Flaschen, Biergläser, Desserteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Beste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik
J. S. Heller in Bern (Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franko.

Cognac
der
Deutschen Cognac Compagnie
Löwenwärfel & Co
Commandit-Gesellschaft
Cöln
zu Mk. 2 - Mk. 2.50 Mk. 3 - Mk. 3.50
zr. 1/2 Literflasche käuflich in
Wildberg
bei **Karl Schönerer, Apoth.**
Nagold
bei **Hoh. La., Conditor.**

Lösungen und Lehrtexte 1904
empfiehlt
G. W. Zaiser.

SEMINAR NAGOLD.

Sonntag den 6. Dez. 1903, abends 5 Uhr

KONZERT

im Festsaal des Seminars unter gütiger Mitwirkung des Herrn
G. Döfler (Bariton) aus Böblingen.

Eintritt nicht unter 50 Pfg.

Ein Teil des Reinertrags ist für die freiwillige Kinder-
sonntagschule bestimmt.

Kgl. Seminarrektorat
Frohmeier.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken.



Der Unterzeichnete erlaubt sich, seine zu Weih-
nachtsgeschenken geeigneten bekannten und
vorzügl. Maschinen

Näh-Maschinen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Auch Reparaturen werden prompt besorgt.
Nadeln und Oel stets vorrätig.

J. Rinderknecht,
Sattler und Tapezier.

Nagold.

Zur Weihnachtsbäckerei

hatte in frischer la. Ware empfohlen:

Zitronat u. Orangeat, Mandeln, Feigen,
Zitronen, Rosinen, Zibeben, Ist. Mehl
und gem. Zucker, Hirschhornsalz
und Pottasche,
sowie sämtliche Gewürze.

Hermann Knodel.

Nagold.

Maschinen-Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Gebrauchszeit bringe ich meine
Göppel- und Futterschneidmaschinen,
sowie verschiedene **Rübenmühlen**

in Erinnerung. Ferner
Brückenwagen, Seilrollen u. Maschinenmesser.

G. Brezing, Mechaniker.

Beim
Einkauf
achte man
auf die
berühmte
Ankermarke.

Beim Einkauf der höchstbekanntesten Richter'schen Anker-Fabrikate

Es die allergrößte Vorsicht nötig, da in neuerer Zeit
noch mehr als früher versucht wird, den Käufern
minderwertige Nachahmungen anzuschwätzen.
Warum? Weil die Verkäufer an den Nachahmungen
mehr verdienen! Ganz besondere Vorsicht ist beim
Einkauf der allbewährtesten Schmerzstillenden Einreibung
Anker-Pain-Extrakt
nötig, da dies sehr beliebte Anker-Haarmittel am meisten
nachgeahmt wird. Wer nicht geschädigt sein will, der nehme
nur Schachteln an, die mit der berühmten Fabrikmarke Anker
beschriftet sind und welche jede Schachtel ohne Anker
scharf als unecht zurück.

Der echte Anker-Pain-Extrakt ist in fast allen Apotheken
zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig.

Da 100 Zellen: Spex. Vitre 2 — Weingr. 44 — Rumpfr. 1.5 —
R. C. (Kohlenst., Phosphor, Eisen) 2.5 — Vöhrmann-
messer 15 — Metallmesser 15 — Sammelmesser 10 — W. G. 1 —
Gummimesser 2 — G. 10.

J. Ad. Richter & Cie., Rudolfsbad,
Nürnberg, Cilen, Wien, Rotterdam, New-York, 215 West Street,
St. Petersburg, Nikolajewskijs 15.



Nagold.

Spiel-Waren

als Wiegenpferde, Leiterwagen, Dampfmaschinen,
Laterna magicas, laufende Blechfiguren, Koch-
herde, Puppenküchen u. -Zimmer, Puppenkörper u.
-Köpfe in Holz, Blech u. Porzellan, Arme, Strümpfe,
Schuhe, Puppen u. Täuflinge von 10 Pfg. bis 5 Mk.,
sowie alle sonstigen Spielwarenartikel in grosser
Auswahl, worunter viele Neuheiten empfehle, bil-
ligste Preise zusichernd

Hermann Knodel.

Nagold.

Meine Weihnachts- Ausstellung

in Kinder-Spielwaren

ist eröffnet und lade zu zahlreichem Besuch er-
gebenst ein.

Carl Pflomm.

Nagold.

Orangen

pro Stück 5 Pfg.

empfehlen
H. Strenger,
Konditor.

Nagold.

Gesunde

Nüsse

sind zu haben bei

Fr. Schiftenholm.

Nagold.

**Aepfel, Nüsse,
Birnschnitze,
Zwetschgen und
Zitronen**

empfehlen

W. Rauser,
a. alten Kirchenplatz.

Nagold.

Von frischer Sendung empfehle

**la Bismarckheringe,
„ Vollheringe,**

bei Mehrabnahme billigt.
H. Lang.

Nagold.



Maschinenmesser

zu allen Maschinen vorrätig empfiehlt
billigt

G. Berg.

Heirat! Herren u. Damen jed. Stand
u. Alters — a. ohne Ver-
mög. — erb. sof. über 600 Partien m.
1000—200000 Mk. Verm. sam. Bild zur
Auswahl. Auskunft ert. **H. Gombert,**
Berlin S. 14

Nagold.

Alle Artikel zur Weihnachts- Bäckerei

empfehlen frisch
H. Rauser,
a. alten Kirchenplatz.

10fache Licht- verstärkung

und 50 Proz. Oelersparnis
haben Sie durch Benutzung des
Glühlichtbrenners.
Kein Strumpf!
Keine Lampenänderung!
Stück Mk. 1.80 fco. Nachn. Vor-
rätig für 10, 12, 14, 16" Rund-
brenner. Wiederverkäufer tiefen-
verdienst.

**Petroleum-Glühlicht-
Industrie Kronach.**

